

Wunderbarer Einkauf! Niedriger Verkauf! Bemerkenswerthe Werthe!

Bargains in aufgeputzten Hüten! Unzählige Hüte, werth \$4.00 \$4.50 und \$5.00, für nur \$1.95

Vierzig Duzend Hüte erhalten diese Woche von J. B. Gordon in New York, Zeichner und Importeur von Hutwaaren zu populären Preisen. Diese Hüte sind Proben aus seinen Verkaufsräumen und unser New Yorker Käufer kaufte sie zu einem bemerkenswerthen Preise. So bemerkenswerth, daß es uns in den Stand setzt,

Die größten Bargains in geputzten Hüten zu geben, die Ihr Euch je träumen liebet.



Es bedurfte vieles Drängen und Anstrengens, diesen Einkauf zu ergattern. Eine Anzahl Kaufleute des Landes waren hinter prächtigen Partie von Hüten her, aber Wolbach's Anstrengungen, und Wolbach's Haar brachte die Sache unseren Weg.

Ein Tag nur dieses Großen Hut-Verkaufs

Beginnend Samstag Morgen um 8 Uhr und dauernd bis Samstag Abend um 10, habt Ihr Eure unbefchränkte Auswahl von irgend einem Hut in dieser ganzen Partie für nur

\$1.95 \$1.95 \$1.95

Dieser Preis ist nur gut für einen Tag — Samstag — und wir würden ratben daß Ihr früh einkaufen kommt und die Auswahl von diesen Bargains erhaltet.

Dies ist die Gelegenheit für Euch. Schöne New Yorker Muster-Hüte zu niedrigen Preisen

Diese Partie schließt ein die neuen befestigten Formen, hübsche Blumen, Blätterwerk, Spitzen, Band und Chiffon Bejas. Ein außergewöhnlich guter Sommerhut und ein Bargain für den Preis. **\$1.95** welcher bedeutet, daß Hüte, die für \$4.00, \$4.50 und \$5.00 verkauft werden sollten, zu diesem bemerkenswerthen niedrigen Preis verkauft werden. Wir dringen in Euch, zu kommen. Diese Hüte werden zur Schau im Fenster sein. Seht sie. Beachtet ihre Schönheit.

Spezielle Werthe bei Wolbach's. Extrahweres weißes Tafelleinen, gebleicht 72 Zoll breit, die Yard..... **90c**
Hut-Handtücher, gute Qualität, Größe 18x36, werth 10c jedes für..... **6¼c**
Flaxons, ein leinen finish, weißes Lawn, einfach, gestreift u. karriert reg. 25c Qualität, **19c**
Reguläre 7¼c Schürzen-Gingham, jetzt, die Yard..... **5c**
Amerikanische Gedruckte, die Yard nur 5c Alle unsere 12¼c Weißwaaren, die Yard nur **10c**
Alle unsere 15c und 18c Weißwaaren, die Yard **12½c** L & M Muslin, 36 Zoll breit zu **5c**



Das größte Lager von Bau-Material

...findet man in...

Geo. A. Hoagland's Lumber Yard

Atlas und Dewey Portland Cement, extra guten weißen Kalt-Plaster u. Blaster Board. Fenz-Posten und Telephone-Posten, Cypress-Wassertanks. Alle arten Leitern, eichene Wagendeichseln und Eichenholz für Langwagen.

Nur die besten Sorten hart und weich Kohlen sind hier zu haben und reelle Bedienung stets gesichert.

Kosten-Anschläge für Neubauten stets gratis und bereitwilligst zu den billigsten Preisen geliefert.

Richard Goehring, Geschäftsführer.

Miller Bevier, Wm. Walliehs, Betanjer.

Geschäftsplatz an Elm und Cleburn Straße nahe Williams Gewächshäuser. Beide Phones: 206

Diebstähle in einer französischen Staatswaffenfabrik. Dem Unterschleife im Marinarsenal von Loulon ist jetzt die Aufdeckung einer neuen Diebstahlsaffäre in einem staatlichen Institut gefolgt. Aus Paris wird gemeldet: In der staatlichen Waffenfabrik Châtelleraut wurde ein Werkführer verhaftet, der eingestand, seit längerer Zeit bedeutende Diebstähle verübt zu haben. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Selbstmord eines sechs-jährigen Mädchens. Aus Gelsingfors wird gemeldet: Der Bauernbursche Michailowitsch, der kürzlich in Björås sechs Personen ermordete und eine große Summe raubte, ist in Gelsingfors verhaftet worden. Der Mörder, der geständig war, behauptete, die geraubte Summe in einem bestimmten Hause niedergelegt zu haben. Als man ihn dorthin führte, gelang es ihm, sich in einem unbewachten Augenblicke aus einem Fenster des fünften Stockwerks zu werfen. Er war sofort todt.

Ernst Gumprecht, Kontraktor und Baumeister.

Alle in das Hausfach schlagen den Arbeiten werden bestens ausgeführt zu den möglich niedrigsten Preisen.

Wenn Ihr bauen wollt, laßt mich Pläne und Kostenanschläge machen. Telefon: Bell Cedar 4134.

Ausland

Mit den Kindern in den Tod. Hinter der Schießstätte des Bamberger Schützenvereins erschloß der 36-jährige Klavierbauer Hugo Müller aus Bamberg seine beiden Kinder, ein Mädchen von fünf Jahren und einen Knaben von sieben, und hierauf sich selbst.

Begnadigung eines Raubmörders. Der vom Prager Schwurgericht wegen Raubmordes an der Elisabeth Köpfe in Plauen zum Tode verurtheilte Ottomar Hammer-schmid ist vom Kaiser Franz Josef begnadigt und die Todesstrafe in zwanziährigen Kerker umgewandelt worden.

Selbstmord eines englischen Geistlichen. Anscheinend in einem Zustande hochgradiger Neurasthenie hat sich der Reverend Thomas Tom, eine weit über die Grenzen des britischen Reiches als Sekretär des Rathes der nationalen freien Kirche bekannte Persönlichkeit, in der Nähe von Brighton ertränkt. Es scheint, daß die rastlose Thätigkeit für die Organisation die Ursache für die nervöse Erkrankung des Geistlichen gewesen ist.

Revolvententat auf einen Pariser Richter. Ein ehemaliger Sträfling, der dreißig-jährige Foffrand, fand sich im Auditorium des Pariser Polizeigerichts ein und gab drei Schüsse gegen den vorstehenden Rath Fleury ab. Dieser blieb unverletzt. Der verhaftete Foffrand gab an, daß er Fleury bestrafen wollte, weil dieser ihn auf vier Monate ins Zuchthaus gesandt hatte, von wo er gerade entlassen wurde. Der Vorfall gibt Anlaß zu sorgfältiger Ueberwachung des Einflusses zu den Gerichtshöfen.

Ein verschwandener Irrenarzt. Seit einigen Tagen ist der zweite Arzt an der Landesirrenanstalt in Strelitz i. M., Dr. med. Jähle, spurlos verschwunden. Als er nicht zum Dienst erschien, wurden Nachforschungen nach seinem Verbleib angestellt, und man sah schließlich seinen Hut und Stod auf dem Domjüchsee treiben. Vermuthlich ist der Vermißte im See ertrunken; die Leiche hat noch nicht aufgefunden werden können. Ob er das Opfer eines Unfalles oder Verbrechens geworden oder ob ein Selbstmord vorliegt, bedarf noch der Aufklärung.

Das Unglück beim Bundeschießen. Vor der Hamburger Straßammer hatte sich der Färberbesitzer Heinrich August Dantwart aus Hildesheim unter der Anschuldigung zu verantworten, daß er während des vorjährigen deutschen Bundeschießens in Hamburg den Kaufmann Albert Schmidt aus Gehrde bei Ertrutt fahrlässig getödtet habe, indem er sein Gewehr nicht vorschriftsmäßig handhabte. Zur Verhandlung waren Zeugen und Sachverständige aus allen Theilen des Reiches geladen. Das Gericht kam zu einem Freispruch, weil dem Angeklagten Fahrlässigkeit nicht genügend nachgewiesen werden konnte.

Die Beleidigung auf dem Kreuz. Von der Insel Helgoland wird geschrieben: Auf Antrag des Arztes Dr. Woltersdorf ist gegen die Wittve des Leuchtturmwärters in Helgoland Anklage wegen öffentlicher Beleidigung erhoben worden. Die Beleidigung soll durch eine Inschrift erfolgt sein, die die Wittve des Leuchtturmwärters auf dem Grab ihres Mannes kennzeichnenden Kreuz hat anbringen lassen. Die Inschrift lautet: Fahrlässigkeit verurtheilt Dir das Leben in der Blüthe Deiner Jahre. Man darf auf das Resultat dieser wohl einzig dastehenden Beleidigungsklage gespannt sein. Der Arzt bezieht die Inschrift auf seine Behandlung des Verstorbenen, während die Angeklagte behauptet, daß sie sich selbst damit gemeint habe und daß sie durch die Inschrift auf dem Kreuz gemissermaßen stets daran erinnert sein wollte, daß ihre Fahrlässigkeit zum Theil an dem Tode ihres Mannes die Schuld trug.

Die älteste Engländerin ist, wie man aus London schreibt, in dem Dorf Carrismore in der Grafschaft Tyrone (Wales) gestorben; sie war eine prächtige alte Frau von 110 Jahren. Die man in ihrer Umgebung nur unter ihrem Mädchennamen Peggy McGuire kannte. Die Hundertjährige war in ihrem langen Leben nur drei Monate verheiratet gewesen, da ihr Mann eines plötzlichen Todes starb. Aber die 89 Jahre lange Wittwenschaft scheint ihr gut bekommen zu sein. Bis kurz vor ihrem Tode war sie von letzterer Mithilfe, und obwohl das Alter ihren Rücken getrimmt hatte, füllte sie doch noch einen kleinen Hosten aus, den ihr die Verwaltung ihres Gemüthsdorfes übertragen hatte. Bis vor wenigen Jahren ging die Greisin im Sommer nach Bath. Als Peggy McGuire im November vorigen Jahres ihren 110. Geburtstag feierte, sandte König Edward sein ältesten Staatsbürgerin ein Glückwunschtelegramm und zwei blanke Sovereigns.

Sanktionen als Strafmittel. In dem ungarischen Reichthum wurden in der letzten Zeit zahlreiche Greiber geschändet. Insgesamt wurden 57 Grabdenkmäler umgeworfen, beschädigt und zerstört. Jetzt ist es der Polizei gelungen, drei Sanktionen aus Békra als Thäter zu ermitteln. Sie wurden in Haft genommen.

Kampf zwischen Jollwächtern und Räubern. Sechs bewaffnete Jollwächter umzingelten, wie von der russisch-schlesischen Grenze berichtet wird, in Biskow eine aus zehn Mann bestehende Banditengesellschaft, erschossen vier der Räuber und verhafteten die übrigen. Die Ergreifung der Banditen hat unter der Bevölkerung großen Jubel hervorgerufen. Es werden sogar Dankgottesdienste geplant.

Aus Unvorsichtigkeit erschossen. Ein tragischer Unfall spielte sich auf einem Rittergute bei Marienburg in Westpreußen ab. Als der Rittergutsbesitzer Behrends in Grünhagen ein Zwillingssjagdweser seinen Gästen zeigen wollte, entlud sich die Waffe beim Ausstoßen auf den Fußboden. Beide Schüsse drangen Behrends unterm Kinn in den Kopf und zerstückelten die Schädeldecke. Der Tod trat sofort ein.

Vandalismus ungarischer Kunstschüler. Im Budapestener Künstlerhause wurden von Jöglingen der Hochschule für die bildenden Künste zahlreiche Bilder mit dicke, brauner Farbe überfarbnet aus Rache dafür, daß die zur Ausstellung angemeldeten Bilder der Jöglinge von der Kommission zurückgewiesen wurden. Es handelt sich um etwa vierzehn Bilder; auch einige Statuen wurden von den Vandalen zerstört.

Dreißig Millionen Verrechnungs-gelder. Aus Petersburg meldet man: Einer Verrechnungskasse, bei der es sich um Schmiergelder in der Höhe von 30 Millionen Mark handeln soll, will die Moskauer Zeitung „Utro Rossija“ auf die Spur gekommen sein. Es handelt sich um die Konzeption zur Realisirung des grandiosen Projekts einer Verbindung der Dnieper mit dem Schwarzen Meer. Neue Verrechnungs-gelder sollen für die Propaganda einflussreichen Persönlichkeiten zutreffen. Verdicke von ihnen sollen sich schon ihre Bereitwilligkeit, dem Projekt zu dienen, erklärt haben, während sich andere ablehnend verhalten.

Großfeuer beim Münchener Feldartillerieregiment. In der Nacht kurz nach 12 Uhr entfiel in einem etwa 40 Meter langen Geschützschuppen des 1. Feldartillerieregiments in München ein Feuer. Der Schuppen wurde vollständig eingeschert. Fünf Feuerwehreinrichtungen bekämpften mit zehn Schlangwagen zwei Stunden lang das Feuer. Auf dem Brandplatz waren der Kriegeminister, der Polizeipräsident und andere behördliche Vertreter anwesend. Mehrere Geschütze und Propaganden drohten ein Raub der Flammen zu werden, sie konnten aber noch im letzten Augenblicke gerettet werden. Trotzdem ist der Schaden sehr beträchtlich. Ein angrenzender Schuppen war bereits vor drei Jahren abgebrannt.

Ein französischer Hauptmann als Mörder. Der Hauptmann Boblique vom 59. Artillerieregiment in Vincennes hat, wie man aus Paris meldet, seinen gelähmten und erblindeten Schwiegervater, einen Rentier David erschossen und sich darauf selbst durch einen Schuß in den Mund getödtet. Der alte David war trotz seiner körperlichen Gebrechen unter den Einfluß eines jungen Mädchens der Halbweil gerathen, dem er einen großen Theil seines Vermögens bereits geopfert hatte. Hauptmann Boblique befand sich in Geldnoth und hat wahrscheinlich seinen Schwiegervater vergeblich Vorstellungen über seinen Lebenswandel gemacht, bis er in der Verzweiflung den alten Mann tödtete. Als er sein Opfer vor sich liegen sah, kam er zum Bewußtsein der That und richtete den Revolver gegen sich selbst.

Die Abschaffung der Torpedoboote in Frankreich ist von der Marineverwaltung definitiv beschlossen. Wie der „Matin“ berichtet, theilte der Marineminister, entsprechend seiner im Parlament abgegebenen Erklärung mit, daß er den vollständigen Erlass der Torpedoboote durch Unterseeboote ins Auge gefaßt habe. Es würden deshalb zu Lande keine Schuppen für Unterseeboote mehr errichtet, diese vielmehr ausschließlich in den für die Torpedoboote bestimmten Räumen untergebracht werden. Der Minister fügte erklärend hinzu, daß die Altersgrenze für Torpedoboote 17 Jahre beträgt, und daß infolge dessen eine ganze Reihe veralteter Schiffe sich im Bestande der französischen Flotte befinden, die im Ernstfalle nicht entfernt den Anforderungen gerecht werden könnten, die Frankreich an sie stellen müßte. Es sei nationale Pflicht, diese veralteten Fahrzeuge ganz aus dem Bestande der öffentlichen Flotte zu streichen.

2ter Straße Cash Grocery

Veget Brand Cammer Käse
Camembert Käse
Edelweiss DeBrie Käse
Rezel Rognefort Käse
Kneischel Käse
Bimonto-Geschmack Käse
Sarotoga Chips
Gemüse - Spicis
Krabben-Fleisch
Sardinen, importirte und einheimische
Importirte Anchovis
Marinirte Heringe
Importirte Frankfurter Würst
Fisch-Ballen
Wafeln in Gelee
Lunch-Fische in Tomato-Sauce.

Prompte Ablieferung
nach irgend einem Theil der Stadt.

Telephone: Bell, Blad 409
Independent 409

WM. VEIT

P. S. Cornfield

ist jetzt in Zimmer No. 16 über dem „Mint“ Saloon und liefert Euch die besten

nach Maß gemachten Kleider

zu richtigen Preisen. Volle Anzüge sowie Einzel-Röcke, Hosen und Westen. Laßt Euer Maß nehmen für gutgemachte Kleider, die Euch Zufriedenheit geben.

P. H. CORNFIELD



Martin, belgischer Zug-Dressirte No. 46,764. 4 Jahre.

Beide werden während der Saison 1910 auf meiner Farm stehen, eine halbe Meile Südwest vom Hospital.

HENRY HENNE, Eigenthümer.



Pferdezüchtern hiermit zur Nachricht, daß mein Vollblut Percheronhengst **FRANK** 8 Jahre alt, 1800 lb schwer, während dieser Saison auf meiner Farm, 5 Meilen südöstl. von der Stadt zur Deckung von Stuten bereit steht. Preis \$8.00.

DICK NIETVELDT.

BONLAINo. 48805



Ein registrierter Percheron Hengst 1800 Pfund schwer, 4 Jahr alt Eingetragen von der Percheron Society of America.

Wird für die Saison stehen in dem Stall hinter No. 214 West 2ter Straße. Nachfragen bei Delleffen's Stall.

Dr. J. LUE SUTHERLAND, Arzt & Augenarzt,
Brillen eine Spezialität.
Office im Alexander Gebäude.